



WHITEPAPER

Potentiale und Fallstricke des Einsatzes von SAP BPC Embedded

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einführung	3
1.1 Was ist BPC Embedded?	3
1.2 Migrationspfade	4
2 Grundsätzliche Fragestellungen.....	6
3 Hauptpotentiale.....	7
3.1 Neue Anwendungsfälle in der Planung.....	8
3.2 Nutzung neuer Standardfunktionalitäten.....	10
3.3 Integration in SAP HANA	11
3.4 Integration mit Konsolidierung.....	11
3.5 Absehbarer zukünftiger Entwicklungsschwerpunkt der SAP	12
4 Fallstricke.....	13
4.1 Kompetenzen und Teamzusammensetzung.....	13
4.2 Falsche Konzentration im Projekt.....	14
4.3 Falsche Erwartungshaltungen.....	15
5 Empfehlungen	16
5.1 Iterative Implementierung.....	16
5.2 Sukzessive Optimierung der Modelle	16
6 Fazit.....	17
7 PCS Beratungscontor AG	18
7.1 Dienstleistungen und Fähigkeiten	19
7.2 Unser BI Portfolio	20
7.3 Kontaktinformation.....	20

1 Einführung

Zielgruppe des Papers sind besonders Unternehmen, die bereits SAP-BW als Single-Point of Truth im Einsatz haben und auch Planungsprozesse auf dieser Plattform voll-integriert unterstützen möchten - sowie Unternehmen, die BW-Integrated Planning einsetzen und sich Fragen zur Zukunftssicherheit Ihrer umgesetzten Planungslösungen stellen.

SAP BPC Embedded hat als vollständig In-Memory-fähige Planungssoftware einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Dennoch besteht weiterhin Unklarheit bezüglich der Abgrenzung zu anderen Tools. Echte Einführungsprojekte, die über Pilotstudien hinausgehen, haben noch nicht in einem Umfang stattgefunden, dass Praxiserfahrungen flächendeckend diskutiert werden können – übrigens auch bei vielen SAP-Beratungshäusern nicht. So stellen sich Fragen nach den praxisrelevanten, tatsächlichen Einsatzpotentialen ebenso wie nach Erfolgsfaktoren und Fallstricken entsprechender Einführungsprojekte.

Bei den SAP-Anwenderunternehmen ist ein gesteigertes Interesse insbesondere im Zusammenhang mit Planung in BW/4 HANA zu erkennen - hier wird BPC als einziges Planungssystem unterstützt.

1.1 Was ist BPC Embedded?

Das Planungs- und Konsolidierungssystem BPC Embedded ist neben BPC Standard die zweite ‚Geschmacksrichtung‘ der Software Business Planning and Consolidation ab Version 10.1.

Handelt es sich bei BPC Standard um die Weiterentwicklung des bekannten Systems BPC bis Version 10.0, so ist BPC Embedded die In-Memory-Version des etablierten Planungssystems BW-IP (Business Warehouse – Integrated Planning, ehemals BI-IP), das bereits seit Version 7.0 integraler Bestandteil des SAP Business Warehouse ist. Das heißt BPC Embedded basiert auf der Applikations-Plattform SAP HANA, speichert relevante Daten nicht auf der Festplatte, sondern im Hauptspeicher der Server und führt Planungslogiken direkt in SAP HANA aus, wodurch teilweise enorme Performance-Steigerungen erreicht werden. Diese direkte Verarbeitung von Planungslogiken auf SAP HANA wurde von SAP unter dem Namen Planning Applications Kit (PAK) geführt.

Bei BPC Embedded handelt es sich nicht um eine neue Version der Technik von IP, sondern um eine Neuentwicklung des wesentlichen Programmcodes direkt auf der In-Memory-

Applikationsplattform SAP HANA und die Ergänzung zugrundeliegender Konzepte um weitere Funktionalitäten (s.u.).

Bei der Ergänzung der Konzepte hat SAP im Bereich Unternehmensplanung primär erfolgreiche Konzepte der bis dato bereits bestehenden BPC-Systeme adaptiert; die Neuentwicklung der etablierten technischen Komponenten wie Planungsfunktionsstypen, Merkmalsbeziehungen oder Datenscheiben erfolgte im Rahmen der Entwicklung des Planning Applications Kit für Integrated Planning.

$$BPC_{Embedded} = Integrated\ Planning + Zusatzfunktionalität_{von\ BPC} + Planning\ Application\ Kit$$

Über PAK ist BPC Embedded eng mit SAP HANA integriert. Tatsächlich werden – eine entsprechende Modellierung vorausgesetzt – alle Bestandteile auch komplexer Planungssysteme mit BPC Embedded direkt auf der In-Memory-Applikationsplattform SAP HANA ausgeführt. Dies reicht von der Bestimmung gültiger Planungsgegenstände und der Ableitung funktional abhängiger Informationen über verschiedene Disaggregationsszenarien einer hierarchischen Planung bis zu komplexen Berechnungsszenarien. Daher setzt der Einsatz von BPC Embedded die Nutzung von SAP HANA zwingend voraus, ein Betrieb mit anderen Datenbanken ist nicht möglich. Über die technische Integration in SAP HANA ergeben sich grundsätzlich neue Einsatzmöglichkeiten (vgl. Kapitel 3 Hauptpotentiale).

1.2 Migrationspfade

Langjährige BPC-Anwender – also Unternehmen, die bereits BPC Standard in einer früheren Version im Einsatz haben – haben leider keinen Migrationspfad, um Ihre Lösungen auf BPC Embedded zu übertragen. Hier bleibt nur eine komplette Neu-Entwicklung, wenn die Potentiale von BPC Embedded genutzt werden sollen – oder die weitere Nutzung von BPC Standard auch in Version 10.1 oder 11.0.

Anders ist die Situation für Anwender von BW-Integrated Planning; da BPC Embedded abwärtskompatibel zu BW-IP ist (d.h. sämtliches IP-Customizing wird so auch weiterhin von BPC Embedded unterstützt), stellt sich hier die Migration als rein technisches Upgrade der Systemlandschaft dar.

Dennoch ist hier zu Vorsicht geraten: Wer eine beliebige klassische IP-Lösung im obigen Sinne einfach ‚portiert‘, nutzt die technischen und architektonischen Potentiale (vgl. Kapitel 3

Hauptpotentiale) nicht aus und wird oftmals auch keine wesentlichen Performance-Verbesserungen feststellen können!

2 Grundsätzliche Fragestellungen

Da BPC Embedded – abweichend von Integrated Planning – eigens lizenziert werden muss, stellt sich die Frage nach der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes in besonderem Maße.

Dabei ist diese Frage naturgemäß nicht alleine mit dem Blick auf den Status-Quo der Planungsanforderungen und der IT-Infrastruktur zu beantworten, sondern muss gleichsam perspektivisch mit Blick auf mögliche zukünftige Fachanforderungen und die zukünftige IT-Landschaft bewertet werden.

Weitere typische Fragestellungen stellen sich nach der Zukunftssicherheit entsprechender Investitionen; nach dem ggf. richtigen Zeitpunkt einer Implementierung und nach Erfolgsfaktoren entsprechender Einführungsprojekte.

Diese Fragen wollen wir ganzheitlich betrachten, das heißt mit einer kombinierten fachlich-technischen Perspektive.

3 Hauptpotentiale

Sowohl technisch als auch fachlich stellt BPC Embedded selbst für Kunden, die bereits mit Software von SAP planen, wesentliche Neuerungen bereit; man kann mit einiger Berechtigung von einer neuen Entwicklungsstufe der SAP-Planungslösungen sprechen.

Neben der reinen Performance-Steigerung durch die vollständige Neuentwicklung aller wesentlichen Funktionen direkt auf SAP HANA ergeben sich speziell für Kunden, die bis dato Integrated Planning einsetzen, neue Möglichkeiten durch die Zusatzfunktionen, die – konzeptionell aus dem BPC-Kosmos kommend – für Embedded neu entwickelt wurden:

- Business Process Flows zur Gliederung und Definition von Planungsprozessen und -verantwortlichkeiten; zur Verwaltung und Überwachung laufender Planungsprozesse und Deadlines sowie zur allgemeinen Workflow-Unterstützung, beispielsweise per automatisierten E-Mail-Versand.
- Work Status - diese Funktionalität ermöglicht die Sperre von Teilplänen gegen Änderungen auch bei hierarchisch strukturierten Planungen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Konsistenzsicherung im Planungsprozess.
- Regelbasierte Konsolidierung: BPC Embedded erlaubt eine einfache und flexible Umsetzung von Konsolidierungsprozessen (Management- wie Legalkonsolidierung). Obwohl die Funktionalitäten noch nicht so mächtig sind wie beispielsweise jene von SEM-BCS ergeben sich durch den vergleichsweise einfachen Ansatz Potentiale; darüber hinaus ist die technische Integration mit den Planungs-Funktionalitäten speziell in den Bereichen Finanz- und Konzernplanung nützlich.

Für Kunden, die bislang BPC in Versionen bis 10.0 eingesetzt haben, zeigen sich neue Ansätze der technischen Konzeption durch die ausgereiften und durchdachten Modellierungsmöglichkeiten von Integrated Planning. Ebenso wichtig dürfte die vollständige Integration in SAP Business Warehouse und die resultierende problemlose Integration bestehender Stamm- und Bewegungsdaten bis hin zu Echtzeit-Datenintegration sein.

Die sich ergebenden praxisrelevanten Potentiale sollen hier dargestellt werden.

3.1 Neue Anwendungsfälle in der Planung

Die letzten Jahre waren auf fachlicher Ebene geprägt von Diskussionen über die Betrachtung von Szenarien und Simulationsmöglichkeiten in der Planung einerseits und den Einsatz von Werttreiberbäumen, der eine Konzentration auf wesentliche Einflussfaktoren und eine Beschleunigung des Planungsprozesses ermöglichen soll, auf der anderen Seite. Als wesentlicher Treiber einer höheren Automatisierung von Planungsprozessen rückten dabei statistische Prognoseverfahren in den Vordergrund, speziell für den Forecast.

Szenariobasierte Planung

- Planung für unterschiedlich mögliche Entwicklungspfade anhand von definierten externen Faktoren oder unternehmensintern zu implementierenden Maßnahmen

Werttreiberbäume

- Planung entlang vorab definierter geschäftsmodellspezifischer Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, die auf mathematische Operatoren projiziert Steuerungskennzahlen oder Top-KPIS ergeben

Statistische Prognoseverfahren

- Nutzung statistischer Verfahren zur Extrapolation vergangener Entwicklungen unter Einbeziehung korrelierter Faktoren

Ihre Ursachen haben diese Fokusthemen sicherlich besonders in weiter zunehmenden Unsicherheiten speziell bezüglich unternehmensexterner Faktoren bei gleichzeitig zunehmendem Bewusstsein über die teilweise revolutionären technologischen Umbrüche, die sich im Rahmen der Digitalisierung ergeben. Tatsächlich machen erst die bereits oben angeschnittenen technologischen Entwicklungen hin zu einer In-Memory-Verarbeitung von Massendaten diese fachlichen Ansätze in der Breite sinnvoll und erschwinglich. Mit den absehbaren Entwicklungen in der Vernetzung einer zunehmenden Anzahl von Objekten und den Fortschritten bei der Umsetzung von Ansätzen der künstlichen Intelligenz bzw. des maschinellen Lernens sind weitere Potentiale absehbar, die aber voraussichtlich primär den Automatisierungsgrad von Planungs- und insbesondere Forecastprozessen steigern werden. Die Verarbeitung von Plan- und Referenzdaten direkt auf SAP HANA ermöglicht die Verarbeitung

signifikant größerer Datenvolumina und – über die Integration mit den Funktionen der Predictive Analysis Library (PAL) - die direkte Verwendung ausgereifter statistischer Verfahren für die Vorschlagswertberechnung in Forecasting oder Planung.

Szenariobasierte Ansätze wurden bis dato nur vereinzelt umgesetzt und wenn dann tendenziell rudimentär – bedingen sie doch einerseits eine Vervielfachung des Datenvolumens für die Plandaten und stellen gleichzeitig erhöhte Anforderungen an die Systemperformance. Diesen Widerspruch kann BPC Embedded weitgehend auflösen, da durch die neue Technologie eine erhöhte Performance auch bei einer massiven Vergrößerung des Plandatenbestands möglich ist – eine Implementierung vorausgesetzt, die die Datenverarbeitung In-Memory auf SAP HANA durchgängig ermöglicht.

Die Modellierung mittels Werttreiberbäumen bringt innerhalb der Planungsrunden erst dann einen echten Mehrwert, wenn Änderungen einzelner Einflussfaktoren unmittelbar mit allen Wirkungen analysiert werden können. Dadurch ergeben sich die wirkungsvollsten Simulationsmöglichkeiten, da Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge direkt im System abgebildet werden und die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen innerhalb der Planung modellhaft vorweggenommen werden können. Dies kann perspektivisch zu einer gänzlich neuen Qualität der Unternehmensplanung entwickelt werden, weg von der lange Zeit vorherrschenden Lieferung stetig wachsender Kennzahlenlisten und – endlich – hin zu einer echten geistigen Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Statistische Verfahren, die über sehr einfache Extrapolationsansätze hinausgingen, waren bislang in der Planung nur schwerlich umsetzbar und haben kaum Niederschlag in den Systemen gefunden. Insbesondere war eine automatisierte Ermittlung geeigneter statistischer Verfahren für einen Wirkzusammenhang ausgesprochen schwierig.

Die in HANA verfügbare Predictive Analysis Library (PAL) kann im Rahmen von Forecast-Funktionen innerhalb BPC Embedded direkt eingebunden werden und ermöglicht die Nutzung anspruchsvollerer statistischer Verfahren ebenso wie automatische Vorschläge für die Nutzung bestimmter Verfahren abgeleitet aus den vorliegenden Daten.

Durch BPC Embedded rückt eine vollständige, durchgängige Planung in mehreren Szenarien in den Bereich des Machbaren. Die Performance-Steigerung erlaubt eine simulative Planung anhand von Werttreiberbäumen; die Verfügbarkeit ausgereifter statistischer Funktionen in Prognosefunktionen erlaubt einen höheren Automatisierungsgrad der Plan- und insbesondere Forecasterstellung bei sehr hoher Qualität und tendenziell gesteigertem Detaillierungsgrad.

3.2 Nutzung neuer Standardfunktionalitäten

Unter den – für bisherige Anwender von BW Integrated Planning – gänzlich neuen Funktionalitäten werden zurecht stets zwei Funktionalitäten hervorgehoben, die den Anwendern von BPC bereits seit langen Jahren ein Begriff sind:

- Business Process Flows – zur Überwachung des Planungsprozesses, Definition von Verantwortlichkeiten und Unterstützung der Prozessausführung
- Work Status – zur Freigabe / Sperre von Teilplänen bestimmter Organisationseinheiten und zur Unterstützung hierarchischer Freigabeprozesse
- Konsolidierung – Möglichkeiten regelbasierter Konsolidierungsmaßnahmen und Prozesse

Weitere Funktionalitäten wie eine Protokollierung in Journalen oder der Aufbau lokaler Stammdaten mittels BW-Workspaces¹ erweitern das Funktionsangebot um zusätzliche Standardfunktionalitäten des SAP-BW.

Diese neuen Funktionalitäten stellen eine einfache Erweiterungsmöglichkeit um Funktionen bereit, die tatsächlich in einer Vielzahl von Projekten so oder ähnlich benötigt werden. Naturgemäß sind der Flexibilität hierbei recht enge Grenzen gesetzt – es handelt sich eben nicht um hochkomplexe eigene Systeme, sondern um abgegrenzte Funktionalitäten, die einfach zu verstehen und zu schulen und ggf. entsprechend schnell einzusetzen sind.

Der Nutzen dieser Funktionalitäten darf allerdings nicht unterschätzt werden und sollte bei der Auswahl des passenden Planungstools ebenso Berücksichtigung finden wie bei der Konzeption von Umsetzungen mit BPC Standard. Nicht zuletzt wurden und werden ähnliche Funktionalitäten in IP-Projekten mit teilweise erheblichem Zusatzaufwand individuell entwickelt

¹ Workspaces ermöglichen in SAP-BW eine lokale, das heißt abgegrenzte, Modellierung von Applikationen – nicht nur, aber auch für Planungsmodelle

3.3 Integration in SAP HANA

Besonders im Analytics-Umfeld ist SAP HANA nicht ausschließlich als System der Performancesteigerung zu sehen, sondern ermöglicht in vielerlei Hinsicht vorteilhafte Reporting-Architekturen. Durch den Einsatz virtueller Datenmodelle und die Verringerung der Persistenz bei gleichzeitiger Steigerung der Detaillierung reportingrelevanter Informationen wird eine Steigerung der Agilität für Weiterentwicklungen bei gleichzeitiger Reduktion des Betriebsaufwandes in Analytics-Applikationen erreicht.

Wo bis dato in vielen Schichten Daten verdichtet auf der Festplatte gespeichert und gewissermaßen für Berichte vorberechnet wurden, werden diese heute über logische Sichten virtuell zur Laufzeit der Berichte verarbeitet. Dadurch ergeben sich zusätzliche analytische Möglichkeiten, da die Berichten zugrundeliegenden Daten auf Belegebene vorgehalten werden; die Erweiterung bestehender Berichte um zusätzliche Informationen geschieht oft um ein Vielfaches schneller, da die Anpassung und Beladung zahlreicher Zwischen- und Reportingschichten durch die vergleichsweise einfache Anpassung der logischen Sichten virtueller Modelle ersetzt wird.

Unsere Projekte der letzten Jahre verdeutlichen ein anhaltendes Interesse des Marktes, diese Potentiale für das eigene Unternehmen nutzbar zu machen. Aufgrund der erheblichen Vorteile erfolgreich umgesetzter Systeme im Mixed-Scenario² gewinnt die nahtlose Integration auch der Planungs-Systeme in SAP-HANA-Architekturen an Bedeutung.

Auch hier gilt es natürlich, über den Status-Quo hinauszudenken und zukünftige Einsatzszenarien auch dann zu beleuchten, wenn SAP HANA gegenwärtig im eigenen Unternehmen gegebenenfalls noch nicht eingesetzt, der zukünftige Einsatz aber geprüft wird.

3.4 Integration mit Konsolidierung

Die nahtlose Integration mit Konzernkonsolidierungssystemen muss weiterhin als eine Kernanforderung an Planungssysteme im Konzernumfeld angesehen werden.

² Mixed Scenario bezeichnet hier Implementierungen, bei denen BW-Modellierung und HANA-Modellierung gleichzeitig und wechselseitig integriert genutzt werden

Zum einen gilt es, Plan- und Forecastdaten konsolidiert auf beliebigen Organisationsebenen reporten zu können, um den Informationsbedürfnissen des Kapitalmarkts nachzukommen, aber ebenfalls eine Steuerung von Business Units zu gewährleisten. Dadurch besteht zwangsläufig eine enge Integration der Planungs- und Konsolidierungsprozesse.

Zum anderen werden häufig und zurecht in Planung und Konsolidierung dieselben Stammdatenobjekte genutzt, so dass deren enge Integration ebenfalls unerlässlich ist.

BPC Embedded stellt inzwischen neben Planungs- auch Konsolidierungsfunktionen zur Verfügung und ermöglicht damit die geforderte enge Integration vollkommen problemlos. Als technologische Basis des von SAP Realtime Consolidation genannten Ansatzes zur Konsolidierung in S/4, stellt BPC Embedded die strategische Hauptkonsolidierungsplattform von SAP für die nächsten Jahre dar.

3.5 Absehbarer zukünftiger Entwicklungsschwerpunkt der SAP

Sowohl im Planungs- als auch im Konsolidierungsumfeld ist BPC Embedded auf absehbare Zeit das strategische Tool im SAP-Portfolio - abgesehen von den reinen Cloud-Lösungen. Dies kann durchaus ein Argument für den Einsatz des Tools und entsprechende Implementierungsprojekte darstellen, spricht dies doch für weitgehende Investitionssicherheit entsprechender Projekte.

Zudem weisen zahlreiche angekündigte Entwicklungen und die Konzentration der SAP-Entwicklungsbemühungen auf eine zu erwartende zügige funktionale Weiterentwicklung des Tools in naher Zukunft hin. So ist BPC 11 als bislang einziges Planungs- und Konsolidierungstool speziell für BW/4HANA angekündigt und positioniert.

Dies ist insbesondere interessant, wenn die Weiterentwicklung der Planungs- und Konsolidierungssysteme wie von beratungscntor empfohlen als mittelfristige Maßnahme mit einer entsprechenden Roadmap untermauert wird.

Die Integration mit den strategischen Analytics Frontends Analysis for Office (excelbasiert) bzw. SAP Lumira (Web- und Mobile-Oberflächen) rundet das Bild in dieser Hinsicht ab.

Die Integration in SAP Analytics Cloud wird aller Voraussicht nach folgen.

4 Fallstricke

Wie dies auch für die Potentiale der Neuerungen gilt, die über BPC Embedded in die Planungswelt Einzug halten, gilt auch für die Risiken und Fallstricke des Einsatzes, dass es diese zwar korrekt einzuschätzen gilt, entsprechende Erfahrungen und unvoreingenommene Darstellungen jedoch bislang kaum verfügbar sind.

Daher soll in diesem Abschnitt auf einige Risiken eingegangen werden.

4.1 Kompetenzen und Teamzusammensetzung

In den letzten Jahren haben sich Berater für SAP-Planungslösungen häufig entweder auf BPC Standard oder auf Integrierte Planung konzentriert und das jeweils andere Thema mehr oder weniger stark vernachlässigt. Ähnliches gilt auch für viele Beratungshäuser.

Dabei haben sich naturgemäß in beiden ‚Welten‘ Vorgehensweise und Lösungsarchitekturen etabliert, die erwiesenermaßen jahrelang sehr vorteilhaft waren.

Unglücklicherweise – für zahlreiche Unternehmensberatungen ebenso wie für deren Kunden – sind genau jene etablierten Vorgehensweisen heute die am wenigsten geeigneten, da sie naturgemäß konsequent an den neu geschaffenen Lösungsmöglichkeiten vorbei arbeiten.

So wurden im Umfeld klassischer BPC-Projekte komplexere Anforderungen oftmals über exzessiven Einsatz von Formeln und Makros im Office-basierten BPC Client bzw. im EPM-Add-In umgesetzt. Diese Ansätze sind per se natürlich nicht HANA-fähig und stehen außerdem auf dem Prüfstand, da SAP den Einsatz von Business Objects Analysis als Excel-Front-End empfiehlt. Darüber hinaus sind entsprechende Lösungsansätze unmöglich ins Web zu portieren, obwohl BPC Embedded dafür mit Einsatz von BO Design Studio hervorragende Möglichkeiten schafft, die bei geeigneter Modellierung auch vergleichsweise einfach genutzt werden können.

Weitere Probleme des Einsatzes komplexer Entwicklungen im Excel-Frontend bezüglich Wartbarkeit und bei Updates, die erfahrungsgemäß viele Planungssysteme im Laufe der Zeit einholen, seien hier nur als Randnotiz erwähnt.

Ebenso häufig anzutreffen – in BPC-Implementierungen ebenso wie in IP-Implementierungen – war der Einsatz von ABAP-Code zur Lösung komplexerer Aufgaben. Ironischerweise besonders zur

vergleichsweise performanten Verarbeitung großer Datenvolumen. Dieser Ansatz verbietet sich heute aber speziell bei Massendaten, da er eine performante HANA-Verarbeitung unterbindet.

Mit den im obigen Sinne klassischen technischen Kompetenzen können die Einsatzpotentiale von BPC Embedded also nicht erschlossen werden, sie machen im Gegenteil bei unbedachtem Einsatz viele der bereits dargestellten Potentiale zunichte.

4.2 Falsche Konzentration im Projekt

In der Besetzung und Planung von Projekten muss gezielt darauf geachtet werden, dass in der Lösungskonzeption die beschriebenen Potentiale gewinnbringend angewendet werden.

Für die Projektbesetzung bedeutet dies, dass Berater die technischen Möglichkeiten einschätzen und einordnen können; diese Anforderung ist hier primär technisch gemeint und bedeutet, dass das Projektteam in architektonischer und konzeptioneller Hinsicht sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen der neuen Techniken kennt und in der Lage ist, diese zu berücksichtigen.

Gleichsam muss das Projektteam in der Lage sein, Fachanforderungen mit den jeweiligen Fachbereichen auf Augenhöhe zu diskutieren. Hierzu müssen zudem die Bedürfnisse der Fachbereiche bekannt sein, um mögliche Prozessverbesserungen in die Diskussion einzubringen.

Diese Anforderungen sind sehr hoch, müssen aber gewährleistet sein, da sonst relevante Potentiale ungenutzt bleiben.

Kunden wiederum müssen lernen, technische Experten frühzeitig in die Fachkonzeption einzubinden. Digitalisierung bringt auch im Bereich der Unternehmensplanung ein erhebliches disruptives Potential mit sich; wer in Projekten auf ein einfaches „Weiter-So“ setzt oder wenig Bereitschaft zeigt, über angestammte Tellerränder hinauszublicken, gefährdet den Erfolg seines Planungsprojekts!

Nicht zuletzt muss ein Projektplan dem Rechenhaft zollen: Ein reines Wasserfallmodell mit Lasten- und Pflichtenhefterstellung in nachfolgenden Projektphasen führt mit großer Wahrscheinlichkeit dazu, dass getan wird, was nötig ist – und vieles nicht getan wird, was möglich gewesen wäre. Auch die Abstimmung mit Reporting-Strategien und IT-Gesamtarchitekturen ist nur durch eine frühzeitige Einbindung von technischen Experten, beispielsweise in Workshop-Formaten, möglich.

4.3 Falsche Erwartungshaltungen

Planung ist und bleibt ein mühsamer und kostspieliger Prozess. Das kann keine Software und kein System grundsätzlich ändern, sei sie noch so performant, durchdacht und brillant umgesetzt.

Es kann und darf nicht darum gehen, notwendige Abstimmungen zu verhindern oder von Menschen auf Maschinen zu verlagern. Die Koordinationswirkung der Planung bringt Unternehmen einen Nutzen und kann nur durch den Austausch zwischen den beteiligten Menschen und Abteilungen geschaffen werden.

Zwar können Planungszyklen mitunter signifikant verkürzt und damit auch kostengünstiger gestaltet werden – aber dies als primäres Ziel einer Optimierung der Planung auszugeben, greift in der Regel wesentlich zu kurz.

Was eine neu aufgesetzte Unternehmensplanung unter Berücksichtigung der technologischen Potentiale aber leisten muss, ist die manuellen Aufgaben für Datenbeschaffung und -vorbereitung sowie in der Auswertung der Daten zu eliminieren, damit die Planer sich ausschließlich wertstiftenden Tätigkeiten widmen können – der Gestaltung der Zukunft des Unternehmens.

Nicht zuletzt sollte nicht vergessen werden, dass viele Ziele, die im Aufbau neuer Berichts- und Planungs-IT-Architekturen auf Basis von SAP HANA verfolgt werden, widersprüchlich sind: Die klassischen Ziele von Detaillierung, gesteigerter Entwicklungsagilität und wesentlich gesteigerter Performance konkurrieren; diesen Zielkonflikt nicht frühzeitig beim Aufbau entsprechender Architekturen transparent zu machen stellt einen ebenso schwerwiegenden wie häufig anzutreffenden Fehler dar.

5 Empfehlungen

Um die beschriebenen Risiken und Fallstricke hinsichtlich Ihrer Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit Ihres Eintretens kontrollieren zu können, empfehlen sich geeignete Gegenmaßnahmen:

5.1 Iterative Implementierung

Die Einführung integrierter Planungs- und Forecast-Systeme ist in den meisten Fällen ein Vorhaben, das mit enormem Aufwand verbunden ist. Zudem entsteht in einem entsprechenden Projekt oft ein System, das sich so wesentlich von den bisherigen Planungssystemen unterscheidet, dass ehrlicherweise zugestanden werden muss: Die Organisation hat kaum Erfahrungen oder Gespür für entsprechende Lösungen.

Allein daher empfiehlt sich aus unserer Sicht ein iteratives Projektvorgehen mit regelmäßigen Quality Gates, die ein Review der bereits erstellten Systemkomponenten systematisieren und eine fortlaufende Anpassung des Zielbildes ermöglichen.

Dafür wesentlich ist eine sinnhafte Priorisierung der anstehenden Tätigkeiten sowie des Projekt-Scope. Beides muss ebenfalls regelmäßig geprüft und gegebenenfalls adaptiert werden.

5.2 Sukzessive Optimierung der Modelle

Ebenso wie sich nach unserer Erfahrung ein schrittweises Projektvorgehen mit systematischer Prüfung der Projektergebnisse empfiehlt, sollte eine systematische Prüfung bereits abgenommener Systemkomponenten erfolgen. Hier geht es darum, beispielsweise die Qualität von Prognosemodellen im Zeitverlauf fortwährend zu prüfen und so sicherzustellen, dass diese dauerhaft gute Ergebnisse liefern. Analog sind Kennzahlen darauf zu prüfen, ob diese weiterhin wesentlich sind; Planintegrationen daraufhin, ob diese weiterhin sinnvoll und korrekt sind und das Gesamtsystem auf die Deckung mit den Prinzipien angewandeter IT-Architekturen.

Nur so kann dauerhaft sichergestellt werden, dass das System die notwendige Unterstützung veränderlicher Prozesse in einer veränderlichen Umwelt bietet.

6 Fazit

Viele Unternehmen sehen sich einer zunehmenden Volatilität ausgesetzt, die Ansprüche an eine schlüssige, hoch-automatisierte und effiziente Planung stellt. Gleichzeitig eröffnet das Aufkommen neuer Technologien Potentiale, Planungssysteme zu entwickeln, die diesen Anforderungen gerecht werden.

SAP bietet mit BPC Embedded eine vergleichsweise neue Lösung, die konsequent die Möglichkeiten der Applikationsplattform SAP HANA nutzt und damit qualitativ neue Ansätze der Planung bietet.

Die technologischen Potentiale so zu nutzen, dass die gegenwärtigen Anforderungen besser abgedeckt werden können, stellt dabei eine der Haupt-Herausforderungen dar.

Der Einsatz von BPC Embedded muss methodisch, fachlich und technisch durchdacht erfolgen. Entsprechende Projekte erfordern viel Wissen und Verständnis sowohl der fachlichen Grundlagen als auch der zugrundeliegenden Technologie.

Sprechen Sie uns an, um mit beratungscntor gemeinsam die optimale Strategie zur Optimierung Ihrer Unternehmensplanung zu erarbeiten!

7 PCS Beratungscontor AG

„Wir stellen die permanente Entscheidungsfähigkeit unserer Kunden sicher“ – das ist die Vision, unter der das beratungscntor seit seiner Gründung im Jahr 2004 erfolgreich qualitativ hochwertige Business Intelligence Beratung bei nationalen und internationalen Unternehmen durchführt.

Wir arbeiten branchenübergreifend und konzentrieren unser Know-how im Beratungsansatz BI Excellence® auf die Bereiche Strategie, Organisation, Governance sowie Architektur & Technologie. Auf Basis dieses Ansatzes werden die BI-Anwendungen der Kunden nachhaltig implementiert und stetig weiterentwickelt.

Vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehungen sowie fachspezifische Partnerschaften bestätigen, dass wir durch die Spezialisierung den aktuellen Marktanforderungen optimal begegnen. Durch den Einsatz von interdisziplinären Teams und die Erfahrungen aus verschiedenen Branchen schaffen wir nachhaltig Lösungen auf Basis von in der Praxis erprobten Modellen.

Unser Team besteht zurzeit aus 50 festen Beratern, das durch drei Partner geführt und gegebenenfalls durch freiberufliche, individuell spezialisierte Berater verstärkt wird.

Seit den Anfängen des beratungscntor haben uns zahlreiche Unternehmen ihr Vertrauen ausgesprochen. In bester Zusammenarbeit haben wir sowohl führende internationale Großunternehmen als auch renommierte mittelständische Unternehmen in ihrer Entwicklung beraten und unterstützt.

Unsere Kunden stammen unter anderem aus dem produzierenden Gewerbe, dem Handels-, Industrie- und Dienstleistungsbereich sowie der Finanzdienstleistungsbranche. Je nach Ausrichtung optimieren wir die Unternehmens-, Vertriebs- oder Einkaufsplanung, führen ein neues integriertes Berichtswesen ein oder untersuchen innerhalb eines IT-Reviews die bestehenden (SAP-) Business Intelligence Systeme.

7.1 Dienstleistungen und Fähigkeiten

Die Kombination aus einer Konzentration auf SAP Business Intelligence und der langjährigen Erfahrung unserer Berater und Partner ermöglicht es uns, als Full-Service-Provider in diesem Segment aufzutreten.



Grafik 1 – Kompetenzbereiche

Neben Projektplanung und Projekt- und Qualitätsmanagement bieten wir Unterstützung bei der Implementierung von unternehmensweiten BI Strategien und die technische Realisierung von leistungsfähigen und nachhaltigen Business Intelligence Anwendungen an. Dabei nutzen wir sowohl bestehende Best-Practice-Ansätze sowie unsere eigenen Beratungsprodukte und -methoden, um so Projektrisiken zu minimieren und den langfristigen Projekterfolg zu sichern.

Auszug aus unseren Standard-Angeboten:

- Strategisches Design, Projektdurchführung, Implementierung und Support von BI-Lösungen,
- Design von Best-Practice BI-Lösungen, basierend auf gängigen Anforderungen wie z.B. begrenzte Budgets, hohe Performance-Anforderungen, Änderungsflexibilität, Roll-Out-Unterstützung (Templates), zentrale oder verteilte Anwendungsmodelle,
- Besetzung von hoch qualifizierten Projektteams mit den benötigten Fähigkeiten, um die Herausforderungen der BI in jeder Kundensituation entgegenzukommen,
- Entscheidungsunterstützung für Ihr BI Lösungsportfolio bei Toolauswahl, Prototypen-design, ROI-Abschätzungen und strategischer Beratung.

7.2 Unser BI Portfolio

Durch die Fokussierung auf Business Intelligence und SAP, gepaart mit unserer langjährigen Erfahrung, sind wir in der Lage, in diesem Marktsegment als Full-Service-Provider aufzutreten. Unser Beratungsportfolio ist in der folgenden Grafik zusammengefasst:



Grafik 2 – BI Excellence

7.3 Kontaktinformation

Die beratungscontor freut sich, Ihnen dieses Whitepaper zum Thema SAP BPC Embedded zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie die Details mit uns diskutieren möchten oder es Anlass zu weitergehenden Fragen gibt, sprechen Sie uns bitte jederzeit an.

Ansprechpartner	Dirk Frick PCS Beratungscontor AG Zeughausmarkt 17 20459 Hamburg Tel.: 040 / 219 06 05 – 0 Fax: 040 / 219 06 05 – 99 BI-Excellence@beratungscontor.de
-----------------	---